

**BORCHERS**Fachbetrieb  
seit:  
1901**SANITÄR • HEIZUNG  
SOLAR • BÄDER**

Telefon 051 02 / 2272

Ritterstraße 14  
30880 Laatzen - Gleidingen**ST. JOHANNIS  
APOTHEKE LAATZEN**Ein kleiner Test.  
Vitamin-D-Mangel: ja oder nein?Messen &  
sparen!Vitamin-D-Spiegel messen und vom  
16. - 28.02.2026 **20% Rabatt** beim Kauf  
eines Vitamin-D-Produkts erhaltenFühlen Sie sich häufig müde oder kraftlos?  
Oder möchten Sie einfach wissen, ob Ihr Körper optimal  
versorgt ist?In unserer Aktionswoche messen wir Ihren Vitamin-D-  
Spiegel direkt vor Ort – wie im Labor.

- ✓ Ergebnis bereits nach ca. 15 Minuten
- ✓ Erläuterung Ihres Ergebnisses
- ✓ Kosten: 25 €
- ✓ Nur mit Terminvereinbarung

Pettenkoperstraße 2, 30880 Laatzen | 0511 - 69 17 69  
Mo - Fr: 08:00 - 19:30 Uhr, Sa: 09:00 - 18:00 Uhr

# Sanierung der Dreifeldhalle an der KGS zieht sich weiter in die Länge

**ZEITPUNKT DER ERÖFFNUNG IST UNGEWISS:** Netze zum Schutz der Decke fehlen noch

**PATTENSEN.** Ursprünglich sollte die Sanierung der Dreifeldhalle 15 Monate dauern und lediglich 1,4 Millionen Euro kosten. Inzwischen sind zweieinhalb Jahre Bauzeit vergangen und die Kosten liegen aller Wahrscheinlichkeit nach bei mehr als 5 Millionen Euro. Die meisten Arbeiten sind zwar abgeschlossen, doch die Eröffnung ist vonseiten der Verwaltung noch nicht terminiert worden. Das liegt laut der Stadt an noch fehlendem Schutz des Equipments.

Schon von außen wird deutlich: Dies ist noch immer eine Baustelle. Zäune sperren den Zugangsbereich ab, an der Fassade stehen noch mehrere Baugerüste. Immerhin: In der Halle wird fleißig gearbeitet. Das zeigt der städtische Mitarbeiter Christian Reppin beim Rundgang. Er betreut das Bauprojekt für die Stadt Pattensen.

In der Halle glänzt der etwa 1500 Quadratmeter große Bo-



Modernisiert: die Dreifeldhalle der KGS.

Fotos (2): Mark Bode

denbelag, der nicht ausgetauscht wurde. „Der ist noch nicht so alt“, sagt Reppin. „Während der Sanierungsphase hatten wir den Boden mit Holzplatten geschützt.“ In der Halle stehen teils Sportgeräte herum. Barren, Bock und Bälle werden bereits in die unterschiedlichen Garagen geschoben. Die Basketballkörbe werden an ihren alten Plätzen befestigt. Allerdings ist eine Baustelle noch offen. Unter der Decke musste aus Brandschutzgründen die alte Holzkonstruktion weichen. Die Decke ist nun offen, Lichttechnik, Lautsprecher und Lüftungsschächte sind dort angebracht worden. „Die sollen es eigentlich aushalten können, wenn Bälle dagegenfliegen. Aber wir möchten es nicht darauf ankommen lassen“, sagt Reppin.

Eine beauftragte Baufirma habe es allerdings noch nicht ge-

schaft, die geordneten Netze zu liefern und mit Haken unter die Decke zu hängen. „Wir können deshalb noch keinen genauen Termin nennen, zu dem die Halle wieder freigegeben wird“, sagt der Stadtmitarbeiter. Auf die Decke wurde eine Zellose-Schicht aufgetragen. „Das sollte den Lärmpegel deutlich minimieren“, sagt Reppin. In der Vergangenheit hatte es immer wieder Klagen darüber gegeben, dass es in den einzelnen Bereichen der Dreifeldhalle zu laut war. Besonders problematisch sei es gewesen, wenn die Trennwände heruntergelassen wurden und sich der Schall in Richtung Tribüne ausbreitete.

Die Anzeigetafel ist neu, optisch dem Vorgängermodell ähnlich. „Sie bietet aber viel mehr Möglichkeiten“, sagt Reppin. Die gesamte Lüftungsanlage wurde ausgetauscht. Neue

Brand- und Einbruchmeldeanlagen wurden ebenfalls verbaut.

Der Gymnastikraum im Obergeschoss wurde umfassend modernisiert. Die Umkleiden sind weitgehend in ihren Grundrissen unverändert, Duschbereiche und Toiletten wurden laut Reppin geringfügig umgestaltet. Im Obergeschoss soll zukünftig noch eine

Art Teeküche installiert werden. „Das geschieht aber erst etwas später“, kündigt Reppin an.

Dass es wiederholt zu baulichen Verzögerungen kam, liegt laut Reppin an einer kurzfristigen Änderung bei der Planung. Statt der bisherigen Wärmeversorgung mittels Leitung vom KGS-Trakt sollte kurzfristig doch eine Wärmepumpe eingebaut werden. „Das hat uns bei der Planung ein Jahr gekostet“, sagt Reppin. Zudem stiegen die Kosten dadurch um rund 600.000 Euro.

Weitere Probleme und Verzögerungen entstanden offenbar durch nicht eingehaltene Termine von einigen beauftragten Baufirmen. „Wir mussten immer wieder kämpfen“, sagt Reppin dazu. Zu den Gesamtkosten könne er sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht näher äußern. Fest stand allerdings schon vorher, dass die Sanierung wohl mehr als 5 Millionen Euro kosten würde. Das Land Niedersachsen bezuschusst die Sanierung mit 400.000 Euro.



Neu: der Gymnastikraum in der Dreifeldhalle der KGS.

## NP Digital inkl. Tablet – jeden Monat über 25% sparen.

**336€  
Ersparnis  
in 24 Monaten**Gilt nur für Neukunden. Mehr Informationen  
zum Angebot auf [abo.Neuepresse.de/rabatt](http://abo.Neuepresse.de/rabatt)  
Oder direkt in unseren Geschäftsstellen vor Ort:  
Hannover (Lange Laube 10) / Burgdorf (Marktstraße 16)Wissen, was **Hannover**  
und die **Welt** bewegt.**Neue Presse** NP

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

## Provisorischer Kreisel bleibt

**HEMMINGEN.** Seit etwa zwei Monaten gibt es den provisorischen Kreisel an der Göttinger Straße/Hoher Holzweg in Arnum. „Es läuft mittlerweile sehr gut“, zog Bürgermeister Jan Dingeldey (CDU) Bilanz. „Am Anfang hat es geruckelt“, räumte er in der jüngsten Ratssitzung ein. Verkehrsteilnehmer und -teilnehmerinnen zeigten sich irritiert und folgten anfangs den alten weißen Markierungen anstatt der neuen gelben.

Die Stadt stellte daraufhin Baken und Tafeln auf, die auf die geänderte Verkehrsführung hinwiesen. Auch ließ sie eine Mittelinsel anbringen. Mittlerweile sei der Minikreisel von der Bevölkerung angenommen worden. „Der Kreisel nimmt dort das Tempo raus“, sagte Dingeldey. Im Frühjahr soll der Kreisel eine dauerhafte Markierung in Weiß erhalten.

Bis zum 3. Dezember 2025 war die Verkehrsführung eine andere: Eine Ampel signalisierte an der Kreuzung Göttinger Straße/Hoher Holzweg/Sunderweg, wer wann fahren darf. Die Ampel ist aber laut Verwaltung technisch veraltet und lässt sich nicht an das veränderte Verkehrsaufkommen an der Kreuzung anpassen. Schließlich fahren seit Mitte März 2025 Radfahrer und -fahrerinnen auf der Protected Bike Lane, also einem geschützten Radweg, aus Hemmingen-Westerfeld auf die Kreuzung in Arnum zu. Mitte August 2025 hat die Stadt die Ampel schließlich abgeschaltet.

Der Kreisel bleibt Dingeldey zufolge voraussichtlich vier Jahre ein Provisorium. Im Dezember hieß es noch voraussichtlich bis zur Jahreswende 2027/28. Doch beim Projekt Arnum-Mitte zeichnet sich nun ab, dass die

Arbeiten an der Einmündung zum Hohen Holzweg voraussichtlich erst 2029 angefangen sein werden. Die Göttinger Straße, also die alte B3, wird umgestaltet.

Im Sommer 2026 beginnen die Arbeiten auf dem Abschnitt zwischen dem Hundepfuhlsweg und der Wilkenburger Straße/Bockstraße, zunächst mit dem Kanalbau am Hundepfuhlsweg. Erst wenn dieser Abschnitt komplett fertig ist, geht es Dingeldey zufolge in die andere Richtung, also in den Bereich zwischen Hundepfuhlsweg und Hoher Holzweg. Es ergebe keinen Sinn, jetzt schon den Kreisel zu bauen und nur dort die Straße aufzureißen. Dass die Verkehrsteilnehmer und -teilnehmerinnen in Ar-



Gewöhnungssache: Kreisel an der Göttinger Straße/Hoher Holzweg. Foto: Torsten Lippelt

num mit dem Kreisel zurechtkommen, ist dringend geboten. Denn langfristig geht es durch vier Minikreisel, die in den nächsten Jahren an der Ortsdurchfahrt entstehen sollen, rund. Die weiteren Standorte entlang der Göttinger Straße sind an der Einmündung zur Hiddestorfer Straße, zum Harkenblecker Weg und an der Kreuzung Wilkenburger Straße/Bockstraße.

## Der Kälteschock im Eis

**PATTENSEN.** Viele Menschen beklagen sich inzwischen über die niedrigen Temperaturen, den Schnee und die glatten Straßen. Fred Oeltermann dagegen genießt die Kälte. Der Bad-Geschäftsführer nutzt die Minusgrade im Außenbecken des Pattenser Bads zum Eisbaden.

0,6 Grad Wassertemperatur zeigt das Thermometer, ein Teil des Beckens ist frei von Eis. „Das müssen wir machen, damit das Eis nicht die Fliesen kaputt drückt“, erklärt der 61-Jährige. Dafür sind fünf Pumpen im Einsatz – und zwei Mitarbeitende kontrollieren zweimal täglich das Wasser.

Oeltermann trägt neben Badehose und orangefarbener Mütze noch Füßlinge und Handschuhe. Dann steigt er behutsam und ruhig in das Becken. Er schwimmt ein paar Meter, prustet ein wenig und lächelt. „Ich mag es, auch bei so einem Wet-

ter draußen zu sein und dass der Körper spürt, wie sich Kälte anfühlt.“ Nach knapp zwei Minuten steigt Oeltermann wieder aus dem Becken, läuft über das Eis des zugefrorenen Teils. Er trocknet sich ab, tauscht die Neoprenhandschuhe gegen gewöhnliche Handschuhe.

Dass ein leichtes Zittern des Körpers nach einer Weile einsetzt, sei normal. „Der Körper will damit Wärme produzieren. Je länger man im Wasser bleibt, desto heftiger kann es werden.“ Oeltermann sagt weiter: „Gewöhnlich kann man eine Tasse Tee noch problemlos halten. Wenn man zu lange im Wasser war, sollte man die Tasse aber nicht zu voll gießen.“

Doch wozu soll der Kälteschock im Wasser überhaupt gut sein? „Das Gefühl kippt anschließend in ein extremes Wohlbefinden“, sagt Oeltermann. Und neben der subjektivi-



Besondere Erfahrung: Fred Oeltermann schwimmt im eiskalten Pattenser Freibadbecken. Fotos (2): Heike Pönack



Kalt: 0,6 Grad Wassertemperatur zeigt das Thermometer an.

ven Wahrnehmung soll das Eisbaden auch noch zur Stärkung des Immunsystems beitragen. „Es ist auch für den Kopf förderlich. Man konzentriert sich nur auf den Moment und denkt nicht an irgendwelche anderen Dinge, die man noch erledigen müsste.“ Wer das Eisbaden einmal ausprobieren möch-

te, muss sich in Pattensen allerdings gedulden. Während der derzeit laufenden Bauphase kann Oeltermann keine externen Gäste auf das Grundstück lassen. Nach dem aktuellen Plan könnte es im Winter 2027 so weit sein, dass das Freibadbecken wieder zum Eisbaden genutzt werden kann.

### Engagement, das den Unterschied macht – im Ehrenamt der Johanniter

Das Johanniter-Team heißt Sie willkommen.

- Sterbenden Menschen und ihren Zugehörigen Beistand bieten im **Ambulanten Hospizdienst**
- Menschen mit Demenz begleiten und Angehörige entlasten im **Demenz-Projekt**
- Menschen Zeit schenken, zuhören und Spaß am Plaudern haben im **Besuchsdienst**

Sie möchten sich engagieren? Dann melden Sie sich einfach bei uns.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Ehrenamtszentrum  
Gartenallee 25, 30449 Hannover  
Tel. 0511 6550570, [ehrenamtszentrum.hal@johanniter.de](mailto:ehrenamtszentrum.hal@johanniter.de)**JOHANNITER**[www.johanniter.de/hannover-leine](http://www.johanniter.de/hannover-leine)